

WILER ZEITUNG

TAGBLATT FÜR DEN WIRTSCHAFTS- UND LEBENSRAUM WIL-UZWIL-FLAWIL www.wilerzeitung.ch

Der Volksfreund

Schulklima Die st. gallische Kriseninterventionsgruppe zieht Bilanz. Am häufigsten musste sie wegen Mobbing intervenieren. **ostschweiz/9**



WinWin-Markt Paul Sigrüst verwandelt Ungebrauchtes in Brauchbares. **ausser- & innerrhoden/13**

Walke Beschichtete Papiere des Herisauer Veredelungsbetriebs begegnen dem Konsumenten praktisch tagtäglich. **wirtschaft/19**

«Ab sofort rauchfrei»

Raucherzonen und Nichtraucher-Seminare bei der Firma Bühler

UZWIL. Seit dem prägnanten Datum des 7.7.2007 weht beim Unternehmen Bühler ein frischer Wind. Rauchen ist nur noch in bestimmten Zonen möglich. Mitarbeiter kamen zudem in Genuss eines kostenlosen Nichtraucherkurses.

PHILIPP STUTZ

Die Nichtraucher-Bewegung rollt durch viele Länder. In der Schweiz steigt die Zahl der rauchfreien öffentlichen Räume täglich. In immer mehr Unternehmen wird nicht mehr geraucht. Was vor Kurzem für Raucher noch zum Selbstverständnis gehört hat, ist nicht mehr. Wie gehen die Betriebe damit um?

Unterstützung war nötig

Der Technologiekonzern Bühler mit Hauptsitz in Uzwil, der weltweit 6600 Mitarbeitende beschäftigt, davon 2900 in der Schweiz, hat Erfahrung. Nimmt die Devise «ab sofort rauchfrei» die Bedürfnisse der Raucher nicht ernst? Und wie sind nun die rauchenden Mitarbeiter auf diese Neuerung vorbereitet worden? Unterstützung bei der Einführung zum rauchfreien Betrieb oder gar auf dem persönlichen Weg zum Nichtraucher war angesagt. Laut Daniel Ziegler, Personalleiter bei Bühler, ist die Einführung sorgfältig geplant worden.

Raucherzonen geschaffen

Zum Konzept gehörte das einprägsame Umstellungs-Datum 7.7.2007 – eine klassische Schnapszahl – und die persönliche, schriftliche Information an jeden einzelnen Mitarbeitenden sowie über die internen Medien



Eine der Raucherkabinen bei Bühler. Sobald ein Raucher den Raum betritt, schaltet sich die Luftabsaugung in der Decke der «Smoke Box» ein und zieht den Tabakqualm grossflächig an. Bild: zvg.

von Bühler wie Intranet und Personalzeitung.

An 14 Stellen im grossflächigen Unternehmen sind Raucherzonen, einige davon mit Raucherboxen, eingerichtet worden. Die sogenannten «Smoke-Boxen» sind mit Entlüftung versehen und einem Schild, das «Rauchen erlaubt» signalisieren soll. Sobald ein Raucher die Kabine betritt, schaltet sich die Luftabsaugung in der Decke ein und zieht grossflächig den Tabakqualm aus der gesamten Umgebung an. Verschiedene Standorte innerhalb der Un-

ternehmung sind für Raucherzonen definiert worden. Ob in der Fabrikationshalle oder im Büro – auf dem ganzen weiträumigen Firmenareal von Bühler sind diese Zonen verteilt.

Und im Personalrestaurant?

Im firmeneigenen Personalrestaurant der Bühler AG darf vorerst noch in einem kleinen Teil des oberen Stockwerks geraucht werden. «Aber auch dort prüfen wir derzeit, ob wir Änderungen vollziehen sollen», weiss Firmensprecherin Aline Anliker. Das gesamte

Untergeschoss ist schon jetzt rauchfrei gestaltet.

«Endlich Nichtraucher»

Den Bühler-Mitarbeitern ist zudem der Kurs «Endlich Nichtraucher» nach der Methode von Allen Carr angeboten worden. Bühler hat dafür die vollen Kosten übernommen. Esther Frei, welche die Organisation der Nichtraucherseminare bei Bühler abgewickelt hat, stellt fest: «Interne Kurse kommen bei den Mitarbeitern viel besser an. Diese schätzen es sehr, dass sie unter sich sind und die

Unternehmenskultur damit in einem gewissen Sinn mit einfließt.»

Laut Aline Anliker ist die Frage des Rauchens am Arbeitsplatz zuerst innerhalb der Unternehmung kontrovers diskutiert worden. Entsprechende Forderungen von Nichtrauchern waren vorhanden, die «Vielraucher» waren eher dagegen. «Mit den nun eingerichteten Raucherzonen konnte für alle Beteiligten eine gute Lösung gefunden werden», ist Aline Anliker überzeugt. Auch musste nicht ein rigoroses Rauchverbot ausgesprochen werden.